

angehört. Stuttgart war durch 4 Gesellschaften vertreten und auch der Ausschuss des schwäbischen Sängerbundes hatte eine Deputation entsandt.

Obingen den 25. Juni. In unserer Nachbargemeinde Dinstmettingen hatte der Gemeinderath, ohne Zweifel in bester Absicht, aber ohne fortbezügliche Erlaubnis einen Laubtag freigegeben.

Vom Lande den 24. Juni. Soeben wurde an unsere württembergischen Volksschullehrer die neueste Verfügung des k. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens vom 22. Mai ausgegeben.

Mannheim den 25. Juni. Heute Nachmittag ereignete sich ein größliches Unglück. Die Frau des Agenten Klein lehnte mit einem Enkelchen an einem Fenster des dritten Stockes, als ihr das Kind plötzlich entfiel und auf die Straße stürzte.

Berlin den 28. Juni. Das Abgeordnetenhaus erlebte die 3. Beratung der Kirchenverordnungen. Das ganze Gesetz wurde mit 206 gegen 202 Stimmen angenommen.

Italien.

Mailand. (Der Goldene Bließ-Prozess.) Seit einigen Tagen beschäftigen sich die heiligen Ämtern mit einem Prozeß, welcher in jeder Hinsicht höchst interessant ist.

jetzt als Todfeind seines Herrn des letzteren nichts weniger als solchen Lebenswandel und seine theilweisen politischen Absichten entfaltete.

Die Pflegemutter.

Marianne war eine Person von stattlichen Aussehen und mit dem hübschen Eigenthum, das sie besaß, hätte sie noch jeden Tag einen Mann bekommen können, aber wer ihr vom Heirathen sprach, dem machte sie ein bitterböses Gesicht.

Am folgenden Morgen bestieg Marianne ihren kleinen Wagen, um nach Altheim zu fahren, wo Kamppmartin wohnte. Den kleinen Karl ließ sie zurück.

Während sich der Knabe auf eine neue Anrede besann, hatte Lieschen plötzlich einen Gedanken. Seit einigen Wochen war das kleine Mädchen mehrmals in der Schule gewesen und hatte dort eifrig das Stricken gelernt.

Karl hatte eine sehr geringe Meinung von der Schule, die sein Vater stets als Schreckbild drohend genannt hatte, wenn der Knabe irgend etwas nicht gerne that.

mußt Du nach der Schule! was die gewöhnliche Lebensart und der arme Junge war daher nicht in derselben Lage, wie Lieschen bei seiner Frage.

Lieschen dagegen wurde dreister, und da auch das Buchstabieren in ihrer Strickschule geübt wurde, so fing sie an zu fragen: Kannst Du dies? und kannst Du jenes?

„Dann werde ich mit Dir gehen und Dir helfen,“ entgegnete Karl; ich fürchte mich nicht vor dem größten Jungen, und wenn sie Dich anfassen, jage ich sie alle fort.“

Das gefiel Lieschen. Freudig fragte sie: „Kannst Du mich denn auf dem Rücken tragen, wie Konrad?“ und als Karl nicht lange antwortete, sondern sogleich den Versuch machte und das kleine Ding auf seinen sechsjährigen Rücken lud, damit im Hof umhertrabe und es endlich wieder niedersetzte, indem er hoch aufathmend so! sagte, da lachte das kleine Mädchen und rief ganz entzückt: „So möchte ich jeden Tag nach der Schule reiten und wieder zurück.“

(Fortsetzung folgt.)

Eingekandt. In diesen schönen Sommertagen macht Dieser und Jener gerne einen Ausflug in die frische und freie Gotteswelt, — der Eine dahin, der Andre dorthin.

Das artige Schriftchen weist dem Freunde der Natur, als kundiger Führer, was auf dem wüthigen und sonnigen Berg selbst, und was Alles von seiner Warte aus bis hin zur blauenferne zu sehen ist.

Dem Freunde der Alterthümer zeigt es die Reste und Ruinen von Burg und Kirchlein Derer, die einst dort oben gehaust.

Am folgenden Morgen bestieg Marianne ihren kleinen Wagen, um nach Altheim zu fahren, wo Kamppmartin wohnte.

Landesproduktenbörse. Stuttgart den 28. Juni. Die Witterung war auch während der letzten 8 Tage veränderlich und daher für die Heuernte nicht günstig.

Wir notiren per 100 Kilogr. Waizen bayrischer 26 M. 75 Pf. bis 27 M. 25 Pf., russischer 26 M. 80 Pf. bis — M. — Pf., amerikanischer 25 M. — Pf. bis 25 M. 50 Pf.

Mr. 1: 37 M. — Pf. bis 38 M. — Pf., Mr. 2: 35 M. — Pf. bis 36 M. — Pf., Mr. 3: 32 M. — Pf. bis 33 M. — Pf., Mr. 4: 29 M. — Pf. bis 30 M. — Pf.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 78

Samstag den 3. Juli 1880.

49. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Bekanntmachung.

Nachdem Kaufmann Eduard Fink in Murrhardt von dem Auswanderungs-Gauptagenten Albert Starke in Stuttgart als zweiter Unteragent für sein Auswanderer-Beförderungsgeschäft für den Bezirk Badnang aufgestellt und in dieser Eigenschaft unterm 24. d. M. oberamtlich bestätigt worden ist, so wird solches am öffentlich bekannt gemacht.

K. Oberamt. Göbel.

K. Amtsgericht Badnang.

Ladung.

In der Untersuchungssache gegen den 24 Jahre alten Järoer Karl Köpfer, beurlaubten Reservisten der Infanterie, gebürtig von Rietzenau D. M. Badnang und zuletzt dort wohnhaft, wegen Verletzung im Sinne des §. 360 Nr. 3 des R. St. G. B. wird der Angeklagte zu dem am

Samstag den 18. Sept. 1880, Vormittags 8 Uhr, vor dem K. Schöffengerichte des K. Amtsgerichts dahier stattfindenden Hauptverhandlung hienit vorgeladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird der Geladene verurtheilt werden auf Grund der Erklärung der Kontrol-Behörde vom 30. April l. J., daß sein Aufenthalt im deutschen Reiche nicht ermittelt, daß ihm eine Erlaubnis zur Auswanderung nicht erteilt worden, und daß der angeforderten Nachforschungen ungeachtet sich keine Umstände ergeben haben, welche die Annahme ausschließen, daß er ausgewandert sei.

Den 15. Juni 1880. Amtsrichter Zeller.

K. Amtsgericht Badnang.

Zurückgenommen.

Wird die Aufforderung vom 8. Oktober 1879, betreffend die Ermittlung des Aufenthaltorts des früher in Murrhardt wohnhaft gewesenen Messerschmids Christian Kiedinger.

Den 28. Juni 1880. Amtsrichter Zeller.

Badnang.

Die Wahl des Landtagsabgeordneten Stad.

Den Einwohnern in hiesiger Stadt und den Parzellen wird zur Kenntniß gebracht, daß die Wahl-Liste zur Wahl eines Landtagsabgeordneten am Donnerstag den 22. Juli 1880 von heute an 8 Tage lang, also bis zum Donnerstag den 8. d. M. Abends 6 Uhr in dem Stadtschultheißenamtzimmer auf dem hiesigen Rathhaus zu allgemeiner Einsichtnahme aufgelegt ist.

Innerhalb dieses Zeitraumes ist jeder Einwohner der Stadt besugt, gegen die aufgelegte Liste wegen Uebergehung von Personen, welche in dieselbe aufgenommen gewesen wären, sowie gegen Aufnahme unberechtigter Personen bei der Commis-

sion für Abfassung der Liste schriftlich oder mündlich Vorstellung zu erheben.

Nach Ablauf der vorgegebenen Frist von sechs Tagen kann mit Wirksamkeit für die Wahl am 22. Juli d. J. eine Aenderung der Wahl-Liste nicht mehr vorgenommen werden, mit Ausnahme der Aenderungen nach dem Entsch. der Districtwahl-Commission im Sinne des Art. 15 Abs. 1 des Wahlgesetzes, wie denn auch nach Ablauf der Präclufionsfrist von 6 Tagen jede Anfechtung der Wahl-Liste von irgend einer Seite ausgeschlossen ist.

In die aufgelegte Wählerliste sind von Amtswegen alle diejenigen Wahlberechtigten aufgenommen worden, welche das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben und in der Stadt ihren Wohnsitz oder ihren nicht bloß vorübergehenden Aufenthalt haben und eine directe Staatssteuer, Wohn- oder Bürgersteuer entrichten. Dagegen ist die Aufnahme der übrigen Wahlberechtigten durch ihre Anmeldung zur Aufnahme und erforderlichenfalls durch den Nachweis ihrer Wahlberechtigung bedingt.

Da der öffentlichen Aufforderung unerachtet bis jetzt noch von keiner Seite solche Anmeldungen gemacht worden sind, so werden die betreffenden Wahlberechtigten wie z. B. Gewerbegehilfen, Fabrikarbeiter, Diensthöten etc. auf die Eingangs bestimmte sechstägige Frist, innerhalb welcher spätestens sie die Anmeldung ihrer Aufnahme in die Wählerliste nachholen können, mit dem ausdrücklichen Ansuchen aufmerksam gemacht, daß nur derjenige zur Wahl zugelassen wird, welcher in die Wählerliste aufgenommen ist, mag das Ausbleiben aus derselben auch im offenbarsten Versehen seinen Grund haben.

Die Commission für Anlegung und Fortführung der Wählerliste: Vorstand: Stadtschultheiß G. o. d.

Aufforderung an die Gewerbetreibenden.

Wer im Quartal 1. April bis 1. Juli d. J. ein Gewerbe begonnen oder aufgegeben und dies noch nicht angezeigt hat, wird bei Gefahr der Nichtberücksichtigung beim Gewerbesteuerertrag angefordert, dies längstens bis Mittwoch den 7. d. M. anzumelden dem Stadtschultheißenamt.

Jahres-Verkauf.

Nächsten Mittwoch den 7. Juli, von Morgens 8 Uhr an, kommt in dem Stadtschultheißenamtzimmer auf dem hiesigen Rathhaus zu allgemeiner Einsichtnahme aufgelegt ist.



Extrazug.

Wegen des Marktes in Badnang wird am Dienstag den 6. Juli ein Extrazug von Vietigheim nach Badnang mit Anschluß an Zug 337 von Heilbronn her mit folgenden Fahrzeiten ausgeführt:

Table with 2 columns: Station and Time. Rows include Vietigheim (6 Uhr 45), Weisingen (7 Uhr 15), Marbach (7 Uhr 14), Kirchberg (7 Uhr 27), Burgstall (7 Uhr 38), Badnang an (7 Uhr 50).

Badnang den 2. Juli 1880. K. Bahnhofinspektion. Dienz.

Wähler-Versammlung.

Herr Regierungsrath Drecher ist geneigt, am Samstag den 3. Juli Abends 6 Uhr im hiesigen Rathhausaal einer Wähler-Versammlung vorzusitzen und eine Ansprache zu halten.

Viehmarktsache.

Aus Veranlassung des am nächsten Dienstag den 6. d. M. stattfindenden hiesigen Viehmarkts wird der frühere Beschluß des Gemeinderaths, wonach das Zugvieh (Ochsen und Stiere) vom Gasthaus z. Sonne bis zum Engel, die Kühe und das Schmalvieh aber auf dem untern Viehmarktplatz bis gegen die Restauration von Saut in lichten Reihen aufzustellen ist, die Hauptstraße jedoch vom Vieh ganz frei bleiben muß, den Käufern und Verkäufern wiederholt zur Kenntniß gebracht.

Den 2. Juli 1880. Stadtschultheißenamt. G. o. d.

Fichtenrinden-Verkauf.

Am Montag den 5. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden aus den Gemeindevaldungen 130 Centner fichtene Rinden verkauft.

Den 1. Juli 1880. Stadtschultheißenamt. Wenzel.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gewerbecapitaler (Steuer-Capitale) der neu einzuschätzenden Gewerbetreibenden in der Gemeinde Badnang durch die Bezirksschätzungskommission, gemäß Art. 98, Abs. 3 des Gesetzes vom 28. April 1873, betr. die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, festgestellt sind, wird das Ergebnis der Einschätzung gemäß Art. 97, Abs. 1 und Art. 61, Abs. 1 dieses Gesetzes 21 Tage lang, vom 6. bis 26. Juli d. J., zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhauszimmer des Stadtschultheißenamts aufgelegt sein.

Jedem Unternehmer eines Gewerbes steht bezüglich seines Steueranschlages (Steuerkapitals) das Recht der Beschwerde zu. (Gesetz, Art. 97, Abs. 2.) Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an die Katastercommission zu richten und längstens bis zum Montag den 9. Aug. d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im ersten Termin, zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

1.
Nr. 207. Ein zweistödiges Wohnhaus mit einer Wohnung und Rothgerberwerkstatt auf dem Graben, neben Schuhmacher Sufsel und Rothgerber Weg, Brandverf.-Anschl. 1900 M. Gerichtl. Anschlag 2000 M.

Nr. 3503 u. 3504. 15 a 51 qm Acker ob der Gartenslinge, neben Ludwig Zwint und den Anstößern, Gerichtl. Anschlag 300 M. Die Verkaufskommission besteht aus Stadtschultheiß Godt und Rathschreiber Kugler und ist als Verwalter der Liegenschaft Gemeinderath Feuchel bestellt. Liebhaber sind hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß für ein etwa ersolgendes Angebot **sofort** ein tüchtiger Bürge zu stellen ist.

Den 2. Juli 1880.
Vollstreckungsbehörde.
Namens derselben:
Rathschreiber Kugler.

Fahrrad-Versteigerung.
Im Wege der Zwangsversteigerung verlaufe ich am

Mittwoch den 7. d. Mts.,
Vormittags 11 Uhr vor dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich **gegen Baarzahlung** 1 silb. Cylinderuhr, 6 silb. Kaffeelöffel, 1 Schwarzwälderuhr, 1 Portrait, 1 tann. Kleiderkasten, 1 Sofa, 3 noch unferstige Weißzeugstücken und 1 unferstige Waschkommode, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Den 2. Juli 1880.
Der Vollstreckungsbeamte.
Kugler.

Murrhardt.
Liegenschaftsverkauf.
In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des Christian Klent, Meßgers von Siegelberg, kommt in Folge Anordnung der Vollstreckungsbehörde vom 23. ds. die hienach beschriebene Liegenschaft am

Montag den 26. Juli d. J.,
Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause im 1. Aufstreich zur öffentlichen Versteigerung u. zwar: **Markung Siegelberg.**
Gebäude:
Nr. 7. 9 a 23 qm einem 2stöckigen Wohnhaus in der Gasse,
Die Hälfte an Nr. 7a einer Scheuer nordwestlich vom Haus,
Nr. 8a. 39 qm Wagenhütte, nordwestlich von der Scheuer,
Die Hälfte an einem Badofen, südlich am Haus.
Güter.
Nr. 35/3. 2 a 68 qm Gras- und Baumgarten in den Gärten hinter dem Schulhaus,
Die Hälfte an Nr. 36/1. 2. 28 qm Gemüsegarten vor und neben dem Wohnhaus,
Gesamtschlag 1700 M.
Die Verkaufskommission besteht aus Stadtschultheiß Griesinger u. Rathschreiber Vogt; zum Verwalter der Liegenschaft ist Herr Gemeinderath Wurst in Siegelberg bestellt.
Liebhaber werden zu diesem Verkaufe eingeladen.
Den 28. Juni 1880.
Vollstreckungsbehörde.
Namens derselben:
Rathschreiber Vogt.

Seckelberg.
Liegenschaftsverkauf.
Aus der Verlassenschaftsmafie der Gottlieb Wurst, Bauers Wittwe von

Fautspach kommt am Montag den 5. Juli d. J.,
Vormittags 11 Uhr, zum **erstenmal** nachstehende Liegenschaft auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf u. zwar: **Markung Fautspach.**
Gebäude:
Nr. 16. 96 m ein zweistödiges Wohnhaus an Nr. 10 angebaut, mit Vieh- und Schweinstall, Badofen und Hofraihle oben im Weiler, Gemeinderathl. Anschl. 250 M.
Nr. 8. 41 m Gemüsegarten in den Hausgärten,
Gemeinderathl. Anschl. 20 M.
Nr. 54. 42 a 45 m Acker, einmäd. Wiese und Debe im Taubensfeld, früher Gälde genannt,
Gemeinderathl. Anschl. 300 M.
Nr. 46. 11 a 68 m Wiesen in Hausgärten,
Gemeinderathl. Anschl. 200 M.
Hiezu werden Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß jeder Steigerer einen tüchtigen Bürge zu stellen hat.
Den 30. Juni 1880.
Rathschreiber: Eisele.

Seckelberg.
Schafweide-Verpachtung.
Die hiesige Winterschafweide, welche ca. 200 Stück ernährt, wird am **Montag den 5. Juli d. J.,**
Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause auf 3 Jahre, von Martini 1880 bis Ambrosi 1883, im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 30. Juni 1880.
Schultheißenamt.
Eisele.

Steinbach.
Schafweide-Verpachtung.
Die Schafweide hiesiger Markung wird auf weitere 3 Jahre von Michaeli 1880—1883 **Donnerstag den 8. Juli 1880,**
Nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhause verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 1. Juli 1880.
Gemeinderath.

Hofgut feil.
Ein sehr schönes Hofgut in bester Gegend **Wayerens**, mit 115 Tagewerk, ca. 30 Tagewerk schlagbarer Waldungen, mit guten Gebäulichkeiten und vortreffliche Bonität ist zum billigen Preise von M. 25 000 mit M. 7—8000 Anzahlung, zu verkaufen und ertheilt auf gefl. Anträgen nähere Auskunft **Chr. Pfeiffer, Schulstr. 4**
Stuttgart.

Geld-Antrag.
8000 M. in 1 oder 2 Posten sind sogleich gegen doppelte Pfandsicherheit auszuliefern. Bei wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Württinger Bleiche
werden noch bis August angenommen und bestens besorgt.
C. Weissmann.

Seckelberg.
Liegenschaftsverkauf.
Aus der Verlassenschaftsmafie der Gottlieb Wurst, Bauers Wittwe von

Seckelberg.
Liegenschaftsverkauf.
Aus der Verlassenschaftsmafie der Gottlieb Wurst, Bauers Wittwe von

Seckelberg.
Liegenschaftsverkauf.
Aus der Verlassenschaftsmafie der Gottlieb Wurst, Bauers Wittwe von

Seckelberg.
Liegenschaftsverkauf.
Aus der Verlassenschaftsmafie der Gottlieb Wurst, Bauers Wittwe von

Seckelberg.
Liegenschaftsverkauf.
Aus der Verlassenschaftsmafie der Gottlieb Wurst, Bauers Wittwe von

Seckelberg.
Liegenschaftsverkauf.
Aus der Verlassenschaftsmafie der Gottlieb Wurst, Bauers Wittwe von

Seckelberg.
Liegenschaftsverkauf.
Aus der Verlassenschaftsmafie der Gottlieb Wurst, Bauers Wittwe von

Seckelberg.
Liegenschaftsverkauf.
Aus der Verlassenschaftsmafie der Gottlieb Wurst, Bauers Wittwe von

Seckelberg.
Liegenschaftsverkauf.
Aus der Verlassenschaftsmafie der Gottlieb Wurst, Bauers Wittwe von

Seckelberg.
Liegenschaftsverkauf.
Aus der Verlassenschaftsmafie der Gottlieb Wurst, Bauers Wittwe von

Seckelberg.
Liegenschaftsverkauf.
Aus der Verlassenschaftsmafie der Gottlieb Wurst, Bauers Wittwe von

Seckelberg.
Liegenschaftsverkauf.
Aus der Verlassenschaftsmafie der Gottlieb Wurst, Bauers Wittwe von

Seckelberg.
Liegenschaftsverkauf.
Aus der Verlassenschaftsmafie der Gottlieb Wurst, Bauers Wittwe von

Seckelberg.
Liegenschaftsverkauf.
Aus der Verlassenschaftsmafie der Gottlieb Wurst, Bauers Wittwe von

Badnang.
Aus dem Verlag des Murrthalboten ist zu beziehen: **Koncordien-Jubelbüchlein,**
dem lutherischen Christenwohl zur 300jährigen Jubelfeier der Glaubensschriften der evang.-luth. Kirche am 25. Juni 1880 dargeboten von **J. C. Böller** in Neckargröningen. **Preis 20 Pf.**

Sulzbach.
Getreide-Preßhese
besten Qualität aus der Kunsthefenfabrik von **Fr. Schwiggabele** in Stuttgart und **G. Sinner** in Grünwinkel sowie **Bierhese**
empfiehlt in immer frischer Waare und zu billigstem Preis **Christian Kuenzlen.**

Ludwigsburg. Kirchstraße 25.
Große Nähmaschinen-Ausstellung
aller bewährten und beliebtesten Systeme. Preise billigt und jede Ratenzahlung gewährt. Um geneigten Zuspruch bitten höflichst **J. A. Kreuzberger & Cie.**

In unserem neu eingerichteten **Nähmaschinen-Salon** haben wir, dem Wunsche vieler unserer geehrten Kunden entgegen zu kommen, die Einrichtung getroffen, daß jede Dame sowohl im Nähmaschinenabtheilung als auch im Weibnähen ganz unentgeltlichen Unterricht erhält. Der Unterricht wird jeder Dame einzeln und zu der ihr geeigneten Zeit erteilt. **J. A. Kreuzberger & Cie.**

Nähmaschinen-Reparaturen
jeder Art werden aufs beste ausgeführt und billigt berechnet bei **J. A. Kreuzberger & Cie.**

Cölnisches Wasser
von **Joh. Chr. Fochtenberger** in Heilbronn, welches amtlich geprüft und durch seine heilsamen Wirkungen bei Augenleiden und geschwächten Nerven, sowie als vorzügliches Toilette-Mittel weltberühmt geworden ist, empfiehlt bei jegiger Badezeit in Flaschen à 35, 60 und 65 Pf. Alleinverkauf für **Badnang** bei Herrn Conditor **Henninger.**

Empfehlung.
Sternmehl, Prinzessmehl, Zwieback, Müschelmehl u. Vaniermehl empfiehlt in stets frischer Waare **W. Henninger, Conditor.**
Mein ausgezeichnetes Lager in **Cigarren** empfehle zu ganz besonders billigen Preisen. **W. Henninger, Conditor n. d. Post.**
Sulzbach.

2 neue Chaisen-Geschirre
hat billig zu verkaufen **Schieber, Sattler.**

2 neue Chaisen-Geschirre
hat billig zu verkaufen **Schieber, Sattler.**

2 neue Chaisen-Geschirre
hat billig zu verkaufen **Schieber, Sattler.**

2 neue Chaisen-Geschirre
hat billig zu verkaufen **Schieber, Sattler.**

2 neue Chaisen-Geschirre
hat billig zu verkaufen **Schieber, Sattler.**

2 neue Chaisen-Geschirre
hat billig zu verkaufen **Schieber, Sattler.**

2 neue Chaisen-Geschirre
hat billig zu verkaufen **Schieber, Sattler.**

2 neue Chaisen-Geschirre
hat billig zu verkaufen **Schieber, Sattler.**

Badnang.
Bettfedern,
das Pfund von 2 Mark an, **Bettbarment, Bettbrill, Gelbes Landwachs** empfiehlt äußerst billig **Germann Schlehner.**

Bergmann's Sommerproffen-Seife
zur vollständigen Entfernung der Sommerproffen, empfiehlt à Stück 60 Pf. **Apotheker Veil.**

Sehr wichtig für Bäcker.
Feuerfeste Backofenbeleuchtungs Lampen verende einfache à 2 M. 50, verbesserte 3 M. 50. **Mulschneidmaschinen** 8 M. 50, gegen Nachnahme.

Für Geschäftsleute
Greif, Ewig- & Kocherfel jeder Größe, mittelst Schrauben um genau und schnell zu stellen, empfiehlt **G. Göhn, Mechaniker** in Kirchheim u. L.

Badnang.
Ein solides **Mädchen** findet bei Jabobi eine gute Stelle bei gutem Lohn. Zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Badnang.
Ein solides **Mädchen** findet bei Jabobi eine gute Stelle bei gutem Lohn. Zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Badnang.
Ein solides **Mädchen** findet bei Jabobi eine gute Stelle bei gutem Lohn. Zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Badnang.
Ein solides **Mädchen** findet bei Jabobi eine gute Stelle bei gutem Lohn. Zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Badnang.
Ein solides **Mädchen** findet bei Jabobi eine gute Stelle bei gutem Lohn. Zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Badnang.
Ein solides **Mädchen** findet bei Jabobi eine gute Stelle bei gutem Lohn. Zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Badnang.
Ein solides **Mädchen** findet bei Jabobi eine gute Stelle bei gutem Lohn. Zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Badnang.
Ein solides **Mädchen** findet bei Jabobi eine gute Stelle bei gutem Lohn. Zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Badnang.
Ein solides **Mädchen** findet bei Jabobi eine gute Stelle bei gutem Lohn. Zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Großspach.
Nicht zu übersehen!
Neben meinen **Bäckereiwaaeren** führe ich nun auch **Zuckerwaaeren** sowie **Sesam-Anisbrot, kleine Tortchen.** Ferner empfehle ich vortreffliches **Flaschenbier** und sehe gefl. Abnahme entgegen **Jung Joh. Fischer.**

Badnang.
2-3 Eimer guten **Ebersberger Rothwein** hat im Auftrag zu verkaufen **Kaiser Schiefer.**

Großspach.
Ein tüchtiger **Arbeiter** kann eintreten bei **Fris Tränkle, Schreiner.**

Neuschöndhal.
Nächsten **Montag den 5. ds.** wird für Kunden **Magamen** geschlagen. **J. Knapp.**

Badnang.
Krieger-Berein.
Nächsten **Montag den 5. Juli** Abends 8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad **Erz** d. deutschen Kaiser. **Der Vorstand.**

Badnang.
Nächsten **Montag den 5. Juli** Abends 8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad **Erz** d. deutschen Kaiser. **Der Vorstand.**

Badnang.
Nächsten **Montag den 5. Juli** Abends 8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad **Erz** d. deutschen Kaiser. **Der Vorstand.**

Badnang.
Nächsten **Montag den 5. Juli** Abends 8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad **Erz** d. deutschen Kaiser. **Der Vorstand.**

Badnang.
Nächsten **Montag den 5. Juli** Abends 8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad **Erz** d. deutschen Kaiser. **Der Vorstand.**

Badnang.
Nächsten **Montag den 5. Juli** Abends 8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad **Erz** d. deutschen Kaiser. **Der Vorstand.**

Badnang.
Nächsten **Montag den 5. Juli** Abends 8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad **Erz** d. deutschen Kaiser. **Der Vorstand.**

Badnang.
Nächsten **Montag den 5. Juli** Abends 8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad **Erz** d. deutschen Kaiser. **Der Vorstand.**

Badnang.
Nächsten **Montag den 5. Juli** Abends 8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad **Erz** d. deutschen Kaiser. **Der Vorstand.**

Sulzbach.
Nächsten **Samstag den 3. Juli** gibts **Kalk** bei **Ziegler Canwald.**

Großspach.
Nächsten **Mittwoch den 7. ds.** gibts **schwarzen & weißen Kalk** bei **Ziegler Michelfelder.**

Badnang.
Eine ältere Frauensperson möchte sich **als Mißbewohnerin** oder in ein kleines Stübchen einmieten. Anträge besördert die Redaktion d. Bl.

Badnang.
Auf **Margarethe** wird ein kräftiges **Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat, gesucht von **Karl Dettlinger, Rothgerber.**

Badnang.
Auf **Jabobi** habe ich ein **Logis** zu vermieten **Ch. Richter** b. d. Post.

Badnang.
8 Stück sehr schöne junge **Gänse** verkauft **Kurz, Messerschmied.**

Badnang.
8 Stück sehr schöne junge **Gänse** verkauft **Kurz, Messerschmied.**

Badnang.
8 Stück sehr schöne junge **Gänse** verkauft **Kurz, Messerschmied.**

Badnang.
8 Stück sehr schöne junge **Gänse** verkauft **Kurz, Messerschmied.**

Badnang.
8 Stück sehr schöne junge **Gänse** verkauft **Kurz, Messerschmied.**

Badnang.
8 Stück sehr schöne junge **Gänse** verkauft **Kurz, Messerschmied.**

Badnang.
8 Stück sehr schöne junge **Gänse** verkauft **Kurz, Messerschmied.**

Badnang.
8 Stück sehr schöne junge **Gänse** verkauft **Kurz, Messerschmied.**

Badnang.
Nächsten **Samstag den 3. Juli** gibts **Kalk** bei **Ziegler Canwald.**

Großspach.
Nächsten **Mittwoch den 7. ds.** gibts **schwarzen & weißen Kalk** bei **Ziegler Michelfelder.**

Badnang.
Eine ältere Frauensperson möchte sich **als Mißbewohnerin** oder in ein kleines Stübchen einmieten. Anträge besördert die Redaktion d. Bl.

Badnang.
Auf **Margarethe** wird ein kräftiges **Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat, gesucht von **Karl Dettlinger, Rothgerber.**

Badnang.
Auf **Jabobi** habe ich ein **Logis** zu vermieten **Ch. Richter** b. d. Post.

Badnang.
8 Stück sehr schöne junge **Gänse** verkauft **Kurz, Messerschmied.**

Badnang.
8 Stück sehr schöne junge **Gänse** verkauft **Kurz, Messerschmied.**

Badnang.
8 Stück sehr schöne junge **Gänse** verkauft **Kurz, Messerschmied.**

Badnang.
8 Stück sehr schöne junge **Gänse** verkauft **Kurz, Messerschmied.**

Badnang.
8 Stück sehr schöne junge **Gänse** verkauft **Kurz, Messerschmied.**

Badnang.
8 Stück sehr schöne junge **Gänse** verkauft **Kurz, Messerschmied.**

Badnang.
8 Stück sehr schöne junge **Gänse** verkauft **Kurz, Messerschmied.**

Badnang.
8 Stück sehr schöne junge **Gänse** verkauft **Kurz, Messerschmied.**

Tagesereignisse.

Deutschland.
Württembergische Chronik.
Badnang den 2. Juli. Anlässlich des Viehmarktes am nächsten Dienstag wird wieder ein Frühzug von Bietigheim nach Badnang abgehen, der schon am vorigen hiesigen Markt einer starken Benützung sich erfreute und der Egl. Eisenbahnverwaltung seitens der Marktbesucher dankbare Anerkennung einbrachte. — Auf die Einladung zu einer Wählerversammlung am Sonntag, in welcher Herr Reg.-Rath Dreher sich hören lassen wird, machen wir besonders aufmerksam.

Murrhardt. Dem in der letzten Nummer dieses Blattes erteilten Bericht über den Verlauf des Jubiläumfestes der hiesigen freiwilligen Feuerwehr haben wir noch ergänzend nachzutragen, daß von auswärtigen Feuerwehren sich beteiligten Badnang, Gaildorf, Grobottwar, Großspach, Schwend, Hall, Kleinspach, Mainhardt, Marbach, Oberstorf, Oberroth, Oppenweiler, Unterweispach, Weßheim und Winnenden. Ferner die hiesigen Vereine: Kriegerverein, Lieberfranz und Turnverein. Schön war der Tag. Weder derselbe denjenigen Erfolg haben, welchen unser Secretär Vogt am Schlusse seiner Rede bezeichnet hat, nämlich daß Groß und Klein, Arm und Reich sich dem Feuerlöschwesen mehr und mehr befreundeten, um im Nothfalle desto kräftiger und erfolgreicher einander helfen zu können: Gott zur Ehr und dem Nächsten zur Wehr.

Stuttgart. Nach der „Edtg.“ kam Donnerstag Abend zu einem Schuhmacher und Pfandleiher ein Mann und fragte nach Stiefeln, die er kaufen wolle. Als ihm von der Frau des Geschäftsinhabers mehrere Paare zur Auswahl vorgelegt worden waren, probirte er ein Paar, fand es ganz für seinen Fuß passend und entfernte sich eiligst, ohne der Verkäuferin etwas Weiteres zu lassen als seine alten Stiefel und das Nachsehen. Der Industrievirtar kam jedoch nicht weit: in der Hauptstätterstraße wurde er von einem Schuhmann aufgegriffen und eingekerkert.

Der verhängte Dieb und Einbrecher Julius Faas aus Schwarzenberg N. Neuenbürg, welcher vor etwa 10 Tagen aus seiner Arrestzelle hier ausgebrochen und entflohen war,

wurde Mittwoch Vormittag durch einen Landjäger von Ludwigsburg eingekerkert.

Ludwigsburg den 30. Juni. Am gestrigen Feiertag von Nachmittags 2 Uhr an fand, laut „L. Ztg.“, die Jahresfeier der Brüder- und Kinder-Anstalt Karlsöhle statt, zu welcher sich von nah und fern eine schöne Zahl von Festgästen einfand. Nach einleitendem Gesang der Festversammlung hielt Herr Pfarrer Hofacker von Stuttgart die sehr ansprechende Festrede. Nach einem Zwischenklang trug sodann Herr Inspektor Pfarrer Knapp den Jahresbericht vor. Aus demselben heben wir kurz hervor, daß sich z. B. in der Anstalt 68 Kinder (32 Knaben und 36 Mädchen) und 15 Hausbrüder, im Männerkrankenhanse 13 Pfleglinge befinden. Ein Chor der Brüder und Kinder bildete den Uebergang zu der Katechese, welche der greise Schulmeister Maier aus Korntal mit den Kindern über Math. 8, 23 bis 27 hielt. Als letzter Redner folgte Herr Helfer Jehle aus Markgröningen, welcher in einer trefflich gehaltenen Rede zum Schluß noch die Anwesenden in eine der würdigen Feiern sehr entsprechende Stimmung zu versetzen wußte, so daß gewiß Niemand ohne reich gezeichnete Eindrücke die Karlsöhle verließ.

Altschhausen den 29. Juni. Heute Nachmittags fand, laut Oberschw. Anz. die feierliche Grundsteinlegung zum Bau der evangelischen Kirche statt.

Vom unteren Schwarzwald, den 26. Juni. Auch in unseren Thälern der Eng, der Nagold und der Wirm sind in den letzten zwei Wochen starke Regengüsse gefallen und namentlich letzteres Flüsschen war vor 8 Tagen zu einem wahren Strome angeschwollen, der manches Unheil auf den überschwemmten Feldern und Wiesen angerichtet hat. Trotz dieser im Ganzen nicht sehr günstigen Witterung füllten sich unsere Bäder allgemach; besonders das Wildbad hat sich bereits eines nicht unbedeutenden Zuspruchs zu erfreuen. Es wird aber auch viel gethan, um die Heilsbedürftigen anzuziehen, zurückzuhalten, ihnen den Aufenthalt in dem tief eingeschnittenen Thale stets angenehm zu machen.

Leipzig den 1. Juli. In Anwesenheit des Königs und der Königin von Sachsen und der Spitzen der Behörden wurde die deutsche Wollengewerbe-Ausstellung heute er-

öffnet. Der Handelskammerpräsident Wachsmuth hielt die Festrede. Ausgestellt sind Gewebe, Apparate, Maschinen, Rohmaterial, Hilfsfabrikate, Hilfsmaterial, Fachunterricht, Literatur. Im Ganzen zählt die Ausstellung ca. 1000 Aussteller. Nämlich ist die Ausstellung vertheilt in zwei großen Gebäuden und macht einen geschmackvoll imponanten Eindruck.

* Wie wir hören, wird die kaiserliche Tabakmanufaktur in Straßburg, welche vielfach als die Vorläuferin des Monopols bezeichnet wird, im Laufe des Monats August auch in Berlin eine Verkaufsstelle ihrer Regietabake errichten, eben so in Frankfurt, München und Stuttgart. Für Norddeutschland will sie stärkere, für Süddeutschland schwächere Fabrikate, dem localen Geschmack entsprechend, liefern.

Paris den 30. Juni. Am der Kapelle der Jesuiten in der Rue de Sevres wurden gestern Abend die Siegel angelegt. Eine große Anzahl Senatoren und Deputirte der Rechten wohnten dieser Proceßion bei. Heute früh um 4 Uhr begannen sich zwei Polizeikommissäre nach dem Jesuitenloster, um dasselbe räumen zu lassen. In der Straße war eine Volksmenge von ungefähr 500 Personen angesammelt, aus deren Mitte Ausrufe wie: „Es leben die Jesuiten! Es lebe die Freiheit!“ und andererseits: „Es lebe die Republik! Es leben die Dekrete!“ ertönten. Die Jesuiten verließen das Kloster um 6 Uhr, von Senatoren und Deputirten der Rechten begleitet, welche die Nacht im Kloster zugebracht hatten. Die Menge in den Straßen erbat mehrfach den Segen der Jesuiten. Die Dekrete wurden bisher nur bei den Jesuiten in der Rue de Sevres ausgeführt. Depeschen aus Denai und Lille melden ebenfalls die gestern Abend erfolgte Anlegung der Siegel an den Kapellen der Jesuiten.

— Nach Berichten aus den Departements haben die Jesuiten überall ihre Niederlassungen geräumt unter der Erklärung, der Gewalt zu weichen. Es sind keinerlei Gewaltthatigkeiten und Unordnungen vorgekommen.

TECHNICUM
MITTWEIDA (Sachsen).
Maschinenbauschule.

REUNION
statt, wozu höflichst einladet **Zint.**

K. U. V.
Sonntag Nachmittag 3 Uhr
Generalversammlung
im **Kronprinzen.** Pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwartet **Der Ausschuss.**

Lichtensterner Jahresfest.
Zu unserer 44. Jahresfeier laden wir die Freunde unserer Anstalt, auch alle Kinder- und Armen-Freunde recht herzlich ein auf **Donnerstag den 13. Juli.** Die öffentliche **Morgensandacht** in der Kirche ist von 7/8 bis 8 Uhr; die **Gaustfeier** auf dem Festplatze beginnt um 9 und endet spätestens um 1/4 Uhr. Durch ein Dach ist die Versammlung auch gegen **Regen geschützt.** Die **Bewirthung** der ganzen Festversammlung mit guten Speisen und Getränken wird zu billigen Preisen von der Anstalt selbst besorgt. **Inspektor Burk.**

Wechselformulare
sind vorrätbig in der **Druckerei des Murrthalboten.**

Wechselformulare
sind vorrätbig in der **Druckerei des Murrthalboten.**

und können faktisch als völlig unbegründet bezeichnet werden.

* Aus Schenkurst wird gemeldet, daß daselbst wie auch an vielen anderen Orten unter dem auf administrativen Wege Verschickten und unter Polizeiaufsicht Gestellten sowie unter der wegen politischer Unzuverlässigkeit Verbannten großer Mordstand herrscht. Drei dieser Unglücklichen haben kürzlich freiwillig ihrem Leben ein Ende gemacht. Voris-Melkoff forderte über alle die Verschickten, die zu den obigen Kategorien gehören, ausführlichen Bericht, und es steht zu erwarten, daß viele von ihnen zurückgerufen werden. — Offiziell wird mitgeteilt, daß die Antwerppest am schwarzen Meere in Bessarabien, Wolhynien, Pöbolen und am Baltischen Meere aufgetreten ist. Bis jetzt sind 43 Dörfer von der Seuche heimgesucht worden. Das Ministerium der Wegecommunication hat beschlossen, einen Medicinalrath ins Leben zu rufen, der verpflichtet ist, jährlich zweimal die Eisenbahnen in gesundheitlicher Hinsicht zu untersuchen. Für je 800 Werst soll ein Oberarzt als Administrator und Inspector und für höchstens je 1000 Werst ein Bezirksarzt angestellt werden.

Amerika.

* Die Lage in der argentinischen Republik ist keine besonders beneidenswerthe. Am 16. Juni brach in Buenos Ayres eine Revolution aus und schon am 22. Juni kam es zu einem Zusammenstoß zwischen den Bundesstruppen und den Truppen der widerspenstigen Provinz Buenos Ayres, bei welcher Gelegenheit die ersten Haupt-siegereich waren, aber doch nicht in der Hauptstadt selbst eindringen konnten. Vier Tage darauf wurde, wie es scheint durch englische Vermittelung, ein 24tägiger Waffenstillstand abgeschlossen, allein die Friedensverhandlungen führten zu keinem Resultat, denn am 26. Juni sollen die Feindseligkeiten wieder aufgenommen worden und die Bundesstruppen in die Hauptstadt eingedrungen sein. — Wie die mit der letzten Post eingetroffenen Zeitungen berichten, sollen die Friedensbedingungen, welche Chile den Allirten vorzuschreiben gedenkt, äußerst hart sein. Nach denselben soll Bolivia das Gebiet von Atacama bis zum Fluße Loa abtreten, so daß das Gebiet von Chile und Peru zusammenstoßen und Bolivia somit von der Küste ausgeschlossen würde. Peru soll eine Kriegsent-schädigung von Doll. 200.000.000 zahlen und bis zur Erlegung dieser Summe Chile im Besitz des Distrikts Tarapaca bleiben.

Die Pflegemutter.

Eine Vorlesung von Adolf Glaser.
(Fortsetzung.)

Inzwischen war Marianne direct nach Altheim gefahren, hatte dort den Knecht mit dem Wagen im Wirthshause halten lassen und war selbst jogleich nach der Hütte gegangen, wo sie wußte, daß Martin Kamp wohnte. Das Herz klopfte ihr, denn es war ein schwerer Gang. Sie wußte, daß Martin Kamp sie haßte und ihr mit bösen Nachreden vergalt, weil sie ihren Wilhelm, der im Kriege gefallen war, nicht vergessen konnte. Den Kampmartin hätte sie nun freilich unter keinen Umständen genommen.

Sie klopfte an. Keine Antwort. Die Thüre öffnete sie ein und sah sich in der kleinen verwahrlosten kalten Kammer um. Zu ihrer Verwunderung erblickte sie Kampmartin schlafend auf einem Stuhle sitzen, und die ganze Lage seines Körpers, sowie der schwere Athem zeigten, daß sein Schlaf kein gewöhnlicher war. Am frühen Morgen schon! Jetzt sie bei diesem Anblick und es heftigste sich in ihr der Entschluß, den armen kleinen Karl vom sichern Verderben zu retten und zu sich zu nehmen. Sie näherte sich dem Schlafenden, berührte seine Schulter und rief laut: „Martin Kamp! Martin!“

„Was gibst du?“ lachte der Erwachende und rief sich die schweren Augen.

„Ich wollte Euch sprechen,“ sagte Marianne; „kennt Ihr mich nicht? Marianne Schwester aus Eitbach.“

„Marianne?“ entgegnete der Schlaftrunkene, — „es ist mir Alles gleich, laßt mich nur schlafen.“

„Nein,“ versetzte Marianne, indem sie ihn stark an der Schulter faßte und schüttelte; „Ihr müßt wach bleiben, oder“, fuhr sie fort, „ist es Euch auch gleich, wo Karl, Euer Junge, geblieben ist, der gestern fortlief?“

Karl?“ sagte Kampmartin, indem er die Sprechende mit weit aufgerissenen Augen an- schaute. Dann fragte er, indem er sich nach einem Stocke umschau: „Ist er wieder da, der Aus-reißer?“

Marianne dachte in diesem Augenblicke an die arme Grete, Martins Weib, die wenig frohe Lage gesehen hatte. Marianne hatte dieselbe gut gekannt und wußte, daß sie ein tüchtiges Weib gewesen, auch, daß Martin sich eingemessen zusammengenommen hatte, so lange sie lebte. Die Geburt des kleinen Karl hatte sie das Leben gekostet. Damals hatte Martin sich wie ungeberdig angestellt und auf das Kind geschuft, als trüge es die Schuld an dem Tode der Mutter.

Marianne war kurz entschlossen. Es währte keine Stunde, so saß sie schon wieder in ihrem kleinen Wagen und fuhr nach Ostbach zurück. Martin hatte eingewilligt, daß der „unnütze Brotesser“ ihm nicht weiter „zur Last falle“; es war ihm ganz recht, wenn er fortblieb; was seinen Entschluß aber wohl am meisten bestimmt hatte war Mariannes Aussage, daß der Junge bald einen kleinen Verdienst haben sollte, den er an seinen Vater abgeben könne.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

* Unglücksereignisse aus der Lausitz. Von der schnell hereinbrechenden Fluth wurde auch das Haus eines Stellmachers betroffen, in welchem sich der Besitzer, dessen Mutter, Schwie-gertochter und ein 5jähriges Kind der letzteren befanden. Das Wasser stieg mehr und mehr in den unteren Räumen, so daß die Familien-glieder genöthigt wurden, auf Tisch und Stüh-len vor den eindringenden Wassermassen einigermassen Schutz zu suchen. Da plötzlich durchbrach die Fluth die Fenster und wälzte sich durch das Zimmer nach dem Hauseflur, gleichzeitig auch die Hausthür eindrückend. Der Mann wurde von diesem unwiderstehlichen Strome ergriffen und in die Wellen hinausgerissen. Es gelang ihm aber mit Hilfe zur Rettung herbeigekommener Männer, nach einiger Zeit wieder aus den Flu-then herauszukommen. Sein erster Gedanke waren die im Hause zurückgeliebenen Seinen, und als er diejenigen, die ihn gerettet hatten, nicht bewegen konnte, zur Rettung seiner Angehörigen nochmals zurückzukehren, rief er sich von den Männern, welche ihn zurückhalten wollten, los und sprang weiter oberhalb wieder in die Fluthen. Mit größter Anstrengung und von glücklichen Zufällen begünstigt, brachte er es auch dahin, sein Haus wieder zu erreichen und bis zum Wohnzimmer sich durchzuarbeiten. Hier hatte sich unterdessen die Großmutter auf den Schrank geflüchtet, während die Tochter das Kind im Arm mit der Hand das Fensterkreuz umklammerte. In dem Augenblicke als der Mann ins Zimmer zurückkam, hob das Wasser den Schrank auf und warf ihn um, wobei die Frau ins Wasser stürzte. Mit Mühe gelang es dem Manne, die vor Angst und Schrecken halb ohnmächtige Frau zu umfassen und mit ihr ebenfalls am Fenster Schutz zu suchen, hier nun mit schwerem Herzen das Weitere abwartend, da an eine Hilfe von außen nicht mehr gedacht werden konnte. Nach wenigen Minuten sahen die Unglücklichen, wie an der dem Strom zugewendeten Hausseite große Risse entstanden und ein Theil der Wand mit weggerissen wurde. „Das ist unsere letzte Stunde“, rief der Mann, worauf die Tochter zu dem auf ihrer Schulter sitzenden Kinde sagte: „Kind bete!“ Das kleine Mädchen konnte nur sein Abendgebet, welches es von der Mutter gelernt hatte, und sprach auch hier leise die gewohnten Worte. Als es mit seinem Gebet zu Ende gekommen war und die von den Fluthen Eingezeichneten sich in der Wohnung umtoben, bemerkten sie an der Wand einen dunklen Streifen. Welche Gefühle mögen die Herzen dieser Menschen, die sich unrettbar verloren glaubten, bewegt haben, als sie das sahen; es

war ja ein untrügliches Zeichen, daß das Wasser zurückging; die größte Gefahr war vorüber und die Rettung sicher. — Eine zweite Episode dürfte für die Treuherzigkeit der Bewohner jener Gerinnung zeugen. Eine ältere Frau saß auf den Trümmern ihres von den Wasserfluthen zerstörten Hauses. Als man fragte, was sie gerettet habe, lautete die Antwort: „Nun ja, wir hatten ein hübsches Häuschen, Garten und Feld, Alles hat die Fluth zerstört und weggerissen, mein Mann war auch dabei, aber der ist Gott sei Dank gerettet worden, und das ist doch das Beste, alles Uebrige wird sich wohl mit Gottes Hilfe wieder erringen lassen.“

* Aus Lipp Springs (den 27. Juni berichtet der „Dann. Cour.“: Gestern feierte der hiesige Riegerverein sein Sommerfest mit einem Manöver!) Bei demselben kamen die gegenüberstehenden Parteien so hart an einander, daß sie, dem Kommando und den Hornsignalen nicht mehr folgend, auf einander schossen und mit dem Kolben schlugen. Dabei erhielt ein in den zwanziger Jahren stehender junger Mann, welcher sich wegen seiner Wiederkeit und Ehrlichkeit allgemeiner Achtung erfreute, einen Schuß, der ihn sofort niederstreckte, so daß er nach kaum 5 Minuten eine Leiche war. Die Ladung war ihm an der einen Seite in den Körper eingedrungen und an der anderen wieder hervorgekommen, so daß in Folge der Verletzung innerer Theile sein Tod sofort herbeigeführt wurde. Wie der schnellst herbeigerufene Arzt, der nur noch den eingetretenen Tod konstatiren konnte, bezeugte, war die Schußwunde zerrissen und muß dieselbe daher wohl durch einen ins Gewehr geladenen Stein hervorgebracht sein. Nach ungefähr einer Stunde war auch der Landrath zur Stelle und ließ sämtliche Gewehre desjenigen Juges, aus dem der Schuß abgegeben sein mußte, revidiren, um den leichtsinnigen Thäter herauszufinden, doch blieb die Untersuchung ohne Ergebniß.

Handel und Verkehr.

Wollmarkt.

Heilbronn den 1. Juli. Schon gestern Nachmittag ist der Verkauf zu Ende gekommen und mit Ausnahme von ein paar Partien hat Alles Nehmer gefunden. Die letzten Verkäufe geschahen in besserer Schärferwollen, für welche M. 174 u. M. 176 schließlich bewilligt wurden.

* Zahlungseinstellung. In Birmasens hat die Firma Gebr. Diehl, Schuhfabrik und Gerberei, ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiva sollen 400.000 M. betragen.

Fruchtpreise.

Badnang den 30. Juni 1880.
höchst. mittel. niedrigst.
Dinkel 9 M. — Pf. 9 M. — Pf. 9 M. — Pf.
Haber 7 M. 80 Pf. 7 M. 80 Pf. 7 M. 80 Pf.
Weizen — M. — Pf. 12 M. 30 Pf. — M. — Pf.

Goldkurs vom 1. Juli.

20 Frankenstücke 16 16—20
Englische Sovereigns 20 38—42
Russische Imperiales 16 72
Dollars in Gold 4 18—21
Dukaten 9 51—55

Gottesdienst der Pfarodie Badnang

am Sonntag den 4. Juli
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalk-reuter.
Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer Stahlecker.
Ferialgottesdienst in Steinbach: Herr Helfer Stahlecker.

Eisenbahn-Jahrplan

vom 15. Mai 1880 an.
Stuttgart-Waiblingen-Hall.
Badnang Abg. 7. 5 12. — 4. 30 8. 47
Hgg. 7. 9 12. 40 4. 33 8. 50
Hall-Waiblingen-Stuttgart
Badnang Abg. 7. 2 12. 39 6. 21 9. 27
Hgg. 7. 5 1. 15 6. 30 9. 32
Badnang-Wietingheim.
Badnang Abg. 7. 12 1. 45 6. 25

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 79

Dienstag den 6. Juli 1880.

49. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühren** betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Concurs-Verfahren

In dem über das Vermögen des Lederfabrikanten Wilhelm Eitel von Badnang wird zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen Termin auf **Mittwoch den 21. Juli 1880,** Vormittags 9 Uhr, festgesetzt.
Den 1. Juli 1880.
Zeller, Amtsrichter.

Siegenstücksverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Gottlieb Wurst, Bauers Wittve von Fautspach kommt am **Freitag den 9. Juli d. J.,** Vormittags 11 Uhr, zum **zweiten- und letztenmal** nachstehende Siegenstücke auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf u. zwar:

Markung Fautspach.

Gebäude:
Nr. 16. 96 m ein zweistöck. mit Stein. Stad versehenes Wohnhaus an Nr. 10 angebaut, mit Vieh- und Schweinestall, Backofen und Hofraithe oben im Weiler, Gemeinderathl. Anschl. 250 M.
Nr. 8. 41 m Gemüsegarten in den Hausgärten, Gemeinderathl. Anschl. 20 M.
Nr. 54. 42 a 45 m Acker, einmäd. Wiese und Oede im Taubensfeld, früher Gähle genannt, Gemeinderathl. Anschl. 300 M.
Nr. 46. 11 a 68 m Wiesen in Hausgärten, Gemeinderathl. Anschl. 200 M.

Wiederrholte Jagdverpachtung.

Die hiesige Gemeinde-jagd auf ca. 750 Hectaren wird am **Freitag den 9. Juli d. J.,** Vormittags 10 Uhr, auf die Zeit bis letzten März 1883, mit Wirkung vom 1. Juli 1880 an, verpachtet, wozu die Liebhaber in das Gemeinderathszimmer in Seckelberg eingeladen werden. Den 30. Juni 1880.
Gemeinderath.
Vorstand: Cisele.

Schafweide-Verpachtung.

Die Schafweide hiesiger Markung wird auf weitere 3 Jahre von Michaeli 1880—1883 **Donnerstag den 8. Juli 1880,** Nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhaus verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 1. Juli 1880.
Gemeinderath.

Murrthalbahn. Auction Gaiddorf.

Vergebung von Bauarbeiten.
Höherer Weisung zu Folge werden nachstehende Arbeiten über die **Erweiterung der Station Gaiddorf** im Wege der schriftlichen Submission zur Ausführung in Accord vergeben.
Erdarbeiten incl. allgemeiner Zubereitung der Baustelle im Voranschlagsbetrag von 4183 M. 90 Pf.
Chausseearbeiten u. Bahnbettungsarbeiten 15,363 M. — Pf.
Maurer- und Steinhauer-Arbeiten 4269 M. 40 Pf.
23,816 M. 30 Pf.

Holz-Verkauf.

Revier Welzheim.
Montag den 12. Juli, von Morgens 9 Uhr an im **Lamm in Welzheim:**
1) aus Salbengehren 13: 1905 Nadelholzstangen von 3—11 m lang,
2) Frohnbadde: zu 540 Wellen geschältes Nadelreisig,
3) Vom Scheidholz aus den Huten Schmalenberg, Strümpfel, Rudersberg und Steinberg: 20 Nadelholzstämme meist Ausschuß mit 24 Jm., 8 Km. eichen Anbruch, 7 Km. buchene Prügel und Anbruch, 28 Km. aspen und erlen Anbruch, 1 Km. Nadelholzschleifer, 7 Km. dto. Prügel, 169 Km. dto. Anbruch.

Marbach a. M. Holz-Verkauf.

Die Stadtgemeinde verkauft im Hardtwald beim Frühmehof gegen baare Bezahlung am **S., 9 u. 10. Juli** 181 Nr. geschälte Raitel von verschiedener Stärke, 177 Raummeter dergl. Scheiter und Prügel, 8700 gemischte Wellen, 20 Nr. Stumpen noch im Boden. Der Verkauf beginnt je Morgens 9 Uhr und wird am 8. Juli mit dem Stammholz begonnen.
Liebhaber werden freundlichst eingeladen.
Stadtspflege.

Reichenberg. Wiederholte Jagdverpachtung.

Nachdem die am 1. d. M. vorgenommene Verpachtung der hiesigen Gemeinde-jagd die Genehmigung des Gemeinderaths nicht erhalten hat, wird dieselbe am **Mittwoch den 7. d. M.,** Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus auf 3 Jahre in zwei abgelöseten in Nr. 76 und 77 d. M. näher beschriebenen Jagdstrichen wiederholt verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Reichenberg den 2. Juli 1880.
Gesamtingemeinderath.
Vorstand: Sachs.

Willsbach. Rothgerberei-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft aus freier Hand eine erst vor 2 Jahren neu eingerichtete, im besten Zustand befindliche und an der Bahn gelegene Gerberei, bestehend aus 12 Farben, 2 Wäschern, 1 Wasserlofen mit Wasserleitung und 2 Sohlledergruben. Ein junger Mann mit wenig Kapital kann sein bestes Fortkommen finden. Zahlungsbedingungen werden äußerst günstig gestellt; sie kann jeden Tag eingesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.
L. Gahn.

Badnang. Eine Mospresse

sammt Mahltrog und Stein ist zu verkaufen. Zu erfragen bei **Ludw. Meister, Walle.**

3 Cimer 1878er Wein, 3 bis 4 Cimer Apfelmöst

hat zu verkaufen **Matthäus Gruber.**

Haus-Verkauf.

Die **Rothgerberei** des vormaligen **Gottfr. Rupp** ist dem Verkauf ausgesetzt. Näheres zu erfragen bei **Carl Fichtner, Restaurateur.**

Hofgut feil.

Ein sehr schönes Hofgut in bester Gegend **Bayerns,** mit 115 Tagewert, ca. 30 Tagewert schlagbarer Wäldungen, mit guten Gebäulichkeiten und vortreffliche Bonität ist zum billigen Preise von M. 25.000 mit M. 7—8000 Anzahlung, zu verkaufen und ertheilt auf gefl. Anfragen nähere Auskunft **Chr. Weyffer, Schultsr. 4 Stuttgart.**

Rechnenschaftsbericht

der **Gewerbebau Murrhardt** eingetr. Genossenschaft vom Monat **Juni 1880.**

Table with 2 columns: Item, Amount (M. Pf.).

Einnahmen.	M. Pf.
Baarvorrath am 1. Juni	2,815. 95.
Laufende Rechnung	5,225 16.
Anlehen genommen	18,988. 87.
Zurückbezahlte Vorschüsse	2,904. 84.
Wechsel-Conto	90. 26.
Spartassens-Einlagen	38. 36.
Einlagen der Mitglieder	384 —.
Unkosten	— —.
Zinse u. Provision	83. 30.
	30,530. 74.

Ausgaben.

Table with 2 columns: Item, Amount (M. Pf.).

Laufende Rechnung	11,465. 47.
Zurückbezahlte Anlehen	9,627. 19.
Abgegebene Vorschüsse	1,900. —.
Mobilien-Conto	9. 60.
Zurückbezahlte Einlagen	778. 04.
dto. Spartassengelder	288. 79.
Wechsel-Conto	— —.
Unkosten	310. 90.
Zinse	131. 82.
Baar am 30. Juni	6,018. 93.
	30,530. 74.

Buchungen im Journal 16. 50.
Umsatz im Juni 52,243. 10.
Umsatz im 1. Semester 322,375. 6.
Controleur **Heinr. Horn.**

2 neue Sulzbach. Chaisen-Geschirre

hat billig zu verkaufen **Schieber, Sattler.**

Capitalien

E. H. in beliebigen Posten können gegen gute Pfandsicherheiten, wovon mindestens die Hälfte in Gütern bestehen muß, fortwährend beschafft werden **Ludwigsburg. G. Sailer.**